

## Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	11
1. Theoriegeleitete Fragestellung und Erkenntnisinteressen.....	16
2. Wissenssoziologische und wissenschaftshistorische Zugänge.....	18
3. Forschungsstand und Quellen.....	29
4. Aufbau der Arbeit.....	31
<b>Kapitel 1</b>	
<b>Elitäre Wissensproduktion im Mittelalter</b> .....	33
1. Wissenskulturen im Mittelalter.....	35
1.1 Distribution des Wissens.....	36
1.2 Aktionsrahmen der Wissensexperten.....	39
2. Lebenswelt.....	41
2.1 Wahrnehmung und Erfahrung der Umwelt.....	41
2.2 Anderswelt- und Totengeisterglaube.....	46
3. „Sinndeutung“.....	47
3.1 Antikenrezeption: Konvertierung der antiken Dämonologie in die christliche Dogmatik.....	49
3.2 Die „Arme Seele“ – von der theologischen Konstruktion einer verbindlichen Jenseitstopografie.....	52
3.3 Das Fegefeuer als normatives „Sinnangebot“.....	57
4. Untote und niedermythologische Geschöpfe als Massenphänomen.....	59
4.1 Untote und Wiedergänger.....	61
4.1.1 Wiedergänger in Skandinavien: mörderische Untote.....	61
4.1.2 „Arme Seelen“ und des Wiederkehrens Gefürchtete: moraldidaktische Repräsentanten normierter Wirklichkeit.....	65
4.2 Zwerge.....	71
4.2.1 Die weisen Helfer in altnordischen Sagas.....	72
4.2.2 Mitteleuropäische Zwerge: ritterliche Freunde des Helden.....	74
4.3 Riesen.....	79
4.3.1 Riesen im nordgermanischen Schöpfungsmythos.....	80
4.3.2 Heidnisch und unizivilisiert: die Riesen Mitteleuropas.....	82
4.3.3 Suspekter Erdrandbewohner: Riesen als kosmographische Gegenstände.....	88
4.4 Alben und Elfen.....	90
4.4.1 Alben der altnordischen Sagenwelt: Reminiszenzen	

positiver Schicksalswesen.....	91
4.4.2 Elfen der mitteleuropäischen Literatur: unspezifische Wesen dämonischer Natur.....	92
4.4.3 Elfen in theologischen Diskussionen: vom Krankheitsdämon zur Hexe.....	94
5. Die Implementierung Untoter und niedermythologischer Wesen in die christliche Wissensordnung.....	96
 <b>Kapitel 2</b>	
<b>Die Institutionalisierung von „Teilsinnwelten“: Untote und nieder- mythologische Wesen in humanistischen Lesarten.....</b>	<b>99</b>
1. Pluralisierung des Wissens – Die Entstehung konkurrierender „Teilsinnwelten“.....	101
1.1 Die humanistische Erneuerung.....	103
1.2 Die Verschriftlichung der Kultur.....	105
2. Gesellschaftliche Faktoren: überpersonale Rahmung.....	108
2.1 Die Entdeckung der eigenen Geschichte.....	108
2.2 Politische Forderungen.....	112
3. Die Anfänge wissenschaftlicher Zuspitzung.....	115
3.1 Die Relevanz der Altertumsforschung.....	116
3.2 Die Bedeutung skandinavischer Experten.....	118
3.3 Der Kontext universalistisch Gelehrter im deutschsprachigen Raum.....	120
4. Untote und niedermythologische Wesen: humanistische Lesarten.....	130
4.1 Wiedergänger: ungetauft verstorbene Kinder und vorzeitig Verschiedene.....	131
4.1.1 Endstadium der Christianisierung: vom Wiedergänger zum Teufel.....	131
4.1.2 Indirekte Nachweise: „Irrlichter“ und Schaden stiftende Untote.....	135
4.2 Riesen: fiktive Antagonisten und Symbole des Feindlichen.....	139
4.2.1 Die Wanderung der Riesen.....	139
4.2.2 Riesen als Erbauer prähistorischer Denkmale.....	147
4.2.3 Die Popularisierung der Riesen: monströse Warnzeichen und begehrte Schauobjekte.....	150
4.3 Zwerge: zwischen Dämonen und Höhlen- oder Felsenbewohnern.....	152

4.3.1 Zwerge in theologisch-philosophischen Debatten.....	152
4.3.2 Zwerge als Gegenstände historischer Auseinandersetzungen.....	154
4.3.3 Die Popularisierung kleinwüchsiger Menschen als Tagesattraktionen.....	157
4.4 Elfen: vom Krankheitsbild zur Hexe.....	158
5. Der Teufel und seine Verbündeten betreten die Bühne.....	161

### **Kapitel 3**

## **Vernunft gegen (Aber)Glauben: Untote und niedermythologische Wesen im Zeitalter der Aufklärung.....**

1. Überpersonelle Faktoren.....	165
1.1 Obrigkeitliche Bevölkerungsinteressen und Territorialstaatenbildung.....	166
1.2 Die Etablierung des Bürgertums.....	169
1.3 Philosophien des Beharrens.....	172
1.4 Veränderungen in der Alltagskultur: Diversifikation des Wissens...	174
2. Das Einsetzen wissenschaftlicher Institutionalierungsprozesse.....	179
2.1 Wissen spezialisieren.....	180
2.2 Wissen konservieren.....	182
3. Die Ausprägung altertumskundlicher und anthropologisch-kultureller Wissenschaftsfelder.....	183
3.1 Neue Zugangsmöglichkeiten.....	184
3.2 Inhaltliche Zuspitzung.....	196
4. Verhandlungsrahmen Untoter und niedermythologischer Wesen.....	202
4.1 Untote und Transformationen.....	202
4.1.1 Vom Wiedergänger zum Nachzehrer.....	203
4.1.2 Die magische Kraft der Toten.....	211
4.2 Riesen: vom vorgeschichtlichen Baumeister zur symbolträchtigen Sagengestalt.....	213
4.2.1 Die Enttarnung einer riesenhaften Urbevölkerung.....	213
4.2.2 Symbolträchtiges Requisit der Sagen- und Märchenwelt.....	216
4.3 Zwerge: vom dämonischen Kobold zum freundlichen Bewohner der Sagen- und Märchenwelt.....	217
4.3.1 Verbannung aus der realen Welt.....	217
4.3.2 Teuflische Koblode und naturaffine Märchenwesen.....	219
5. Verbannung aus der Wirklichkeit.....	222

## **Kapitel 4**

<b>Aufnahme und Verhandlung Untoter und niedermythologischer Wesen in die sich institutionalisierende Volkskunde</b> .....	225
1. Historischer Referenzrahmen im 19. Jahrhundert.....	227
1.1 Gesellschaftliche Leitbilder, Strömungen und Stimmungen im 19. Jahrhundert.....	228
1.2 Institutionalisierung und Spezialisierung von Disziplinen: die Professionalisierung der Wissenschaftslandschaft.....	236
2. Gelehrte, Wissenschaftler und Vorgängerdisziplinen in der „vorparadigmatischen“ Zeit der Volkskunde.....	240
2.1 Die Grimms und die „Volksforschung“.....	241
2.2 Die Institutionalisierung der germanistischen Altertumskunde.....	246
2.3 Die Disziplinbildung der Mythologie.....	252
2.4 Verhandlungsgrundlagen niedermythologischer Wesen in den Forschungen des 19. Jahrhunderts.....	258
3. Soziokulturelle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen zur Zeit der volkskundlichen Institutionalisierung bis 1933.....	259
3.1 Volkskunde als Hoffnungsträgerin.....	259
3.2 Die Institutionalisierung der Volkskunde.....	263
4. Die Generierung und Neukonstruktion niedermythologischer Wesen und untoter Erscheinungen.....	271
4.1 Riesen, Zwerge und verwandte Wesen.....	273
4.2 Sonderfall Wiedergänger- und Nachzehrerrfurcht.....	278
5. Gebrochene Kontinuitäten: die Aufwertung niedermythologischer Wesen als historische Artefakte.....	288
<b>Fazit und Ausblick</b> .....	289
<b>Quellen- und Literaturverzeichnis</b> .....	296
Quellen.....	299
Literatur.....	305
Internetquellen.....	324